

Aktion gegen die Dynamitfischerei

Der Schutz und die Regeneration der durch zerstörerische Fischerei bedrohten und degradierten Korallenriffe ist das Ziel des Projektes in Malaysia. Die immense biologischen Vielfalt der Korallenriffe ist in ernster Gefahr. Wissenschaftler schätzen, dass 19 Prozent der Riffe bereits zerstört sind und weitere 35 Prozent bis 2050 verloren gehen könnten - auch durch das immer noch verbreitete Fischen mit Dynamit.



Ein Bericht von Elizabeth Wood

Der Tun Sakaran Marine Park wurde im Jahr 2004 in Anerkennung seiner außergewöhnlichen natürlichen Arteninventars und hoher Biodiversität. Aber für viele Jahre vor seiner Gründung, hatten Fischer hier mit Dynamit gefischt. Trotz des Risikos von Geldbußen, Gefängnis und Personenschäden wählen einige Fischer diese Methode der ‚Fischerei‘, weil es schnell, einfach und einen großen Fangertag in kurzer Zeit erbringt. Selbst jetzt wird weiterhin mit Bomben gefischt und es gelingt den Fischern mit Gerissenheit der drohenden Verhaftung und Bestrafung zu entgehen.

Wenn eine Bombe explodiert, werden die Korallen, die Schutz und Futterplätze für das marine Leben bieten, zerstört. Viele der geschädigten Riffe werden sich nie vollständig erholen. Dies beeinflusst die verantwortungsbewussten Fi-

scher, die sich auf intakte, gesunde Riffe für den Erwerb ihres Lebensunterhalts und den täglichen Bedarf verlassen. Dynamitfischen reduziert auch den Wert des Riffs für die natürliche Biodiversität und beeinträchtigt den Tourismus, hat also negative Auswirkungen auf die gesamte lokale Wirtschaft.

Das Projekt soll diesem Treiben ein Ende zu setzen und sich für die Wiederherstellung der zerstörten Korallen einsetzen. Der Weg dahin führt durch eine Kombination von Ausbildung, Durchsetzung der Gesetze und Beteiligung der Gemeinschaft. Die langfristigen Auswirkungen des Dynamitfischens werden oft nicht ausreichend gewürdigt und die allgemeine Wahrnehmung ist, dass das Meer und die Riffe trotzdem auch weiterhin für den täglichen Bedarf sorgen werden.

Die Reichweite und das Bewusstsein bildende Element des Projekts konzentriert sich auf die Erläuterung und Demonstration der Folgen der zerstörerischen Praxis auf die Biodiversität, die Ernährungssicherheit und die wirtschaftliche Entwicklung. Das Projekt kombiniert dabei verschiedene Techniken einschließlich eines Warnsystems, um die Explosionen zu registrieren und zu melden. Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden verbessert die Überwachung und erfolgreiche Strafverfolgung.



Taucher kontrollieren regelmäßig den Bewuchs aus den Korallenrahmen auf einem verwüsteten Riff.

Riffe im großen Maßstab zu reparieren ist sehr schwierig und teuer, aber mit kleinen Schritten können Veränderungen erreicht werden. Die Marine Conservation Society und Sabah Parks demonstrieren „Naturschutz in Aktion“ an wichtigen Standorten im Marine Park durch die Errichtung von „Korallen-Rahmen“. Diese speziell entwickelten Gerüste wurden von Seamarc Ptv auf den Malediven getestet. Sie werden aus Betonstahl gebaut, der leicht lokal verfügbar und leicht zu handhaben ist. Die Rahmen stehen stabil auf dem Meeresboden, auch weil Wasser durch sie hindurch strömen kann. Sie ergeben eine gute Basis für das Korallenwachstum und bieten zahlreichen Fischarten Schutz.

Erhöhung der Biodiversität im gestörten Riff:

Die ersten Untersuchungen zur Auswahl geeigneter Riffe begannen bereit im Juni 2011 und wurden auch 2012 fortgesetzt.

Ebenfalls im Juni 2011 wurde die Entwicklung einheitlicher Protokolle für das Monitoring begonnen. Diese liegen in der Zwischenzeit vor. Statusanalysen der derzeitigen Korallenbedeckung und der Fischpopulationen wurden von Beginn an durchgeführt und liegen für die bearbeiteten Bereiche vor.

Insgesamt wurden seit Projektbeginn 120 Korallenrahmen hergestellt und ausgebracht.

Die unter Wasser aufgestellten Rahmen werden



Bei einem Treffen der „Freunde“ verfolgen die Bewohner der Region einen Film über die Folgen der Dynamitfischerei.

regelmäßig gesäubert und abgestorbene Korallen entfernt. Die Entwicklung des Aufwuchses wird dokumentiert.

Schutz der Korallenriffe:

Die Möglichkeiten und das taktische Vorgehen gegen das Dynamitfischen wurden in verschiedenen Treffen und Diskussionen ausgearbeitet.

Die Planung und Umsetzung der Programme gegen das Dynamitfischen wurde durch die Beteiligung und Organisation des ‚Regional Anti-Fish Bombing Symposium‘ in Kota Kinabalu zusammen mit dem WWF und Sabah Parks, das mit einem Aufruf zum Handeln endete, weit reichend kommuniziert.

Zur Unterstützung eines Warnsystems wurden die „Freunde des Tun Sakaran Marine Park“ und ein Riffwächter-System ins Leben gerufen.

Wertschätzung der natürlichen Biodiversität

Es wurde ein Bildungsprogramm für die Fischer und die Kommune sowie entsprechende Materialien ausgearbeitet. Das Programm läuft derzeit und wird bis zum Projektende fortgesetzt und laufend weiterentwickelt.

Praktische Umsetzung, Monitoring und Übertragung der Technik auf andere Standorte

Der sichere Umgang mit den benötigten Baumaterialien ist gewährleistet. Weitere Rahmen kön-



Insgesamt 120 Korallenrahmen wurden im Marine Park ausgebracht und sind von Tauchern positioniert worden.

nen je nach Erfordernis angefertigt werden. Neu Teilnehmer können für diese Arbeiten angeleitet werden. Große Poster im A1-Format sowie ein geeignetes Handbuch unterstützen dies und werden demnächst auch in malaysischer Sprache verfügbar sein.

Beschäftigung der einheimischen Bevölkerung

Für die Anfertigung der Rahmen und die Ausbildung neuer Teilnehmer wurden Einheimische ausgewählt und auf täglicher Basis entlohnt. Zusätzlich wurde ein einheimischer Taucher für alle anfallenden Arbeiten unter Wasser ausgebildet. Zwei weitere begleiten die Bildungsprogramme und nehmen als „Freunde des Tun Sakaran Marine Park“ an dem Projekt teil.

Vierzig neue Korallen Rahmen wurden im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2012 gefertigt und zum Marine Park transportiert, wo sie für

den Einsatz Ende Januar, Anfang Februar 2013 bereit stehen. Die Überwachung und Reinigung der vorhandenen Rahmen geht weiter und unser lokaler Projektmitarbeiter nahm an einer ‚Reef-Check‘- Schulung in Kota Kinabalu an der Westküste Sabahs teil, so dass er nun in der Lage ist, eine genauere Überwachung durchzuführen.

Das Bildungsprogramm wurde mit verschiedenen Aktivitäten, darunter Besuche bei lokalen Akteuren in den Dörfern in und um Semporna zur Planung kommender ‚Freunde‘-Veranstaltungen fortgesetzt. Es gab Treffen mit lokalen religiösen Führern im Bereich von Semporna, um sie über das Dynamitfischen und andere Fragen zu informieren und um ihre Hilfe bei der Annäherung an die Kommunen zu bitten. Diesem Anliegen stimmten sie zu und sind eine Reihe von Gesprächen geplant, die während der wöchentlichen Gebete stattfinden sollen.

Unser Projekt-Team arbeitete auch mit dem WWF Malaysia zusammen, um einen Rede- und Poster-Wettbewerb mit den örtlichen Schulen gegen das Dynamitfischen zu initiieren, um die Schüler auf die Probleme der zerstörerischen Fischerei aufmerksam zu machen.

Förderzeitraum:

seit Dezember 2011

Fördersumme 2012:

13.000 GBP

Projektpartner:

Marine Conservation Society Unit 3, (MCS)

Dr. Elizabeth Wood

Wolf Business Park Alton Road

Ross on Wye

Herefordshire HR9 5NB

Great Britain